



Schule

ohne Rassismus

Schule

mit Courage

Was ist „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“?

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist ein Projekt, an dem Schulen aus ganz Deutschland teilnehmen können.

An all diesen Schulen verpflichten sich die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer sowie alle anderen Mitarbeitenden dazu, sich **aktiv gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt** einzusetzen.

Sie wollen eintreten für eine Welt, in der die **Gleichwertigkeit aller Menschen** gelebt wird.

Was müssen wir am GGL dafür tun, um in das Projekt aufgenommen zu werden?

Am Ende der ersten Schulwoche des neuen Schuljahres führen wir an der ganzen Schule eine Umfrage durch.

Mit eurem  bekennt ihr euch zu der folgenden Selbstverpflichtung.

Sie besteht aus drei Teilen. Lest sie euch schon einmal gut durch und überlegt, ob ihr dieser in der Umfrage zustimmen könnt.

Die Selbstverpflichtung

1. Ich setze mich dafür ein, dass meine Schule nachhaltige Projekte, Aktionen und Veranstaltungen durchführt, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.
2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, dann wende ich mich dagegen, spreche dies an und unterstütze eine offene Auseinandersetzung, damit wir gemeinsam Wege finden, einander respektvoll zu begegnen.
3. Ich bin aktiv, damit meine Schule jedes Jahr Projekte gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, durchführt.

Unser Pate: Macit Karaahmetoglu

Der Pate für unser Projekt am Goethe-Gymnasium ist der SPD-Politiker Macit Karaahmetoglu. Seit 2021 ist er Abgeordneter im Deutschen Bundestag und vertritt dort die Interessen des Wahlkreises Ludwigsburg.

Macit Karaahmetoglu wurde in der Türkei geboren und besuchte dort die Grundschule.

Mit 11 Jahren kam er mit seiner Familie nach Deutschland. Auf Grund seiner eigenen Migrationsgeschichte setzt er sich seit Jahren in vielfältiger Art und Weise persönlich gegen Diskriminierung und Rassismus ein. Unter anderem ist er Mitglied der Arbeitsgruppe Migration und Integration im Bundestag.

